

Stadtteilzeitung

Rund um das Quartier Essener Straße und den Raum Langenhorn

Kreative Frühjahrspost von der anderen Straßenseite



Foto: Francisca Fanick

Die Kinder der Elbkinder-Kita Dortmunder Straße haben Frühjahrs- und Osterkarten für jede Wohneinheit der betreuten Wohnanlage Dortmunder Straße gestaltet. Der Asphalt auf der Dortmunder Straße schlängelt sich zwischen zwei Einrichtungen entlang, die jeweils ihren Fokus auf andere Lebensabschnitte legen. Die Kita Dortmunder Straße beherbergt Kinder im Vorschulalter, während sich die Bewohnenden der betreuten Wohnanlage Dortmunder Str. im wohlverdienten Ruhestand befinden. Was die beiden Häuser nun verbindet, ist eine Grußkarten-Aktion, in der die Kinder der Kita Frühlings- und/oder Ostermotive auf Blanko-Karten

malen. Pünktlich zu Ostern wird eine der insgesamt 115 Karten an jede Wohneinheit des Hauses zugestellt. Diese Aktion ist eine Initiative der Redaktion der Stadtteilzeitung Quartier Essener Straße. Wenn Sie auch Menschen eine Freude machen möchten, müssen Sie nicht unbedingt eine Kita besuchen. Unter der Website postmitherz.org können Sie sich für eine ähnliche Aktion anmelden und Menschen aus sozialen Einrichtungen eine Karte schreiben. Diese landet dann nicht unbedingt bei Menschen auf der anderen Straßenseite, löst aber in jedem Fall ganz viel Freude bei den Empfänger*innen aus. ● Adrian Piprek

Der berühmteste Osterhase der Welt – Hanni Hase!

Ostereistedt – ich selbst habe in dem idyllischen niedersächsischen Dorf zwischen Hamburg und Bremen gewohnt. In dem von Bauernhöfen geprägten Ort ohne Kaufläden und Gastwirtschaft führen die aktuell 965 Einwohner*innen ein normales Landleben. Richtung Osten beginnt nach wenigen Kilometern das sagenumwobene Teufelsmoor. Ostereistedt liegt genau auf der Wasserscheide zwischen Weser und Elbe. Während das Wasser des nördlichen Teils über Gräben und Bäche in Hamme und Weser gelangt, fließt im südlichen Teil das Wasser über Bade und Oste in die Elbe. Wenn es kein „Ostern“ gäbe, wäre das alles, was es über Ostereistedt zu berichten gibt. Denn vor und an Ostern wird es in dem Ort hektisch, da bestimmt Hanni Hase das Dorfleben. Der wohl berühmteste Hase der Welt ist im Hasenwald des beschaulichen Dorfs zuhause. Kinder aus der ganzen Welt schreiben Briefe oder Karten an den Osterhasen, der Am Waldrand 12, 27404 Ostereistedt wohnt. Es sollen schon über 100.000 Kinder in einem Jahr an diese Adresse geschrieben haben. Sogar Post aus Australien, Neuseeland und Taiwan kam bei Hanni an. Die Kinder wünschen sich nicht nur Schokolade und Spielzeug – auch der Wunsch nach Frieden auf der Welt wird oft geäußert. Und...unter den Schreiben sollen auch Liebesbriefe sein. Hanni Hase hat inzwischen sogar sein eigenes Postamt, das von der Bundespost gesponsert wird. Vom 1. März bis Ostern hat die Osterpostfiliale geöffnet.



Foto: Rebekka D auf Pixabay

Kinder können in der Zeit an Hanni Hase schreiben. In dem Amt werden von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern alle Schreiben beantwortet. Um eine Antwort von Hanni zu erhalten, müssen die Briefe spätestens eine Woche vor Karfreitag im Osterhasenpostamt in Ostereistedt eingehen. Im Antwortbrief schildert Hanni, was so in seinem Büro vor Ostern los ist. Am Ostersonntag ist der Star des Dorfs, über den es sogar ein Buch gibt, dann in voller Größe persönlich zu bewundern. Ein buntes Programm erwartet die kleinen und großen Besucher Ostereistedts in der Nähe von Zeven im Landkreis Rotenburg/Wümme. Genaueres ist im Internet zu erfahren. Über Schreiben aus Hamburg-Langenhorn würde sich Hanni gewiss sehr freuen.

● Werner Hansen

Bewegt ins Frühjahr starten



Foto: Bärbel Münchow

Es geht wieder los! Die Lokale Vernetzungsstelle „Gesundes Langenhorn“ hat bereits einige Anträge zum Thema Bewegung aus dem Stadtteil bewilligt und für (fast) jede/n ist etwas dabei. Da ist z.B. BuggyWorkout, ein ganzheitliches Training an frischer Luft für junge Mütter mit Anne Pflüger, bei denen die Kinder zwischen 3 Monaten und 3 Jahren in Kinderwagen oder Buggy einfach mitgenommen werden. Der Kurs startet Anfang April und Infos gibt es bei der Elternschule Langenhorn. Oder wie wäre

es mit einem Schwimmkurs für Frauen, bei dem Julia Steinberg ab Mai integrativ und Generations-übergreifend die Grundkenntnisse vermittelt. Frauen, die lieber im „Trockenen“ bleiben, können bei Vivienne Lütken über Tanzbewegungen und kurze Choreographien in Entspannung und Austausch kommen. Infos zu diesen beiden Angeboten gibt es im ells Kulturhaus. Die Bewohner:innen der Fluwog Nordmark eG können sich erneut über Bewegungsangebote in den Gemeinschaftsräumen freuen. (Infos über freie Plätze bei der Mit-

gliederbetreuung, Tel: 0151-53814 931) Und ein ganz neues Angebot für alle Langenhorn:innen ab 18 Jahren startet am Donnerstag, dem 6. April: YogaWalk verbindet erfrischende Naturerfahrung, das Gehen, bewusstes Atmen und Achtsamkeit miteinander. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur bequeme Schuhe und wetterfeste Kleidung. Treffen um (kurz vor) 10 Uhr am Haupteingang der VHW-Seniorenwohnanlage, Dortmunder Straße 19. Wer vorab mehr über YogaWalk erfahren möchte, kann sich bei der Kursleitung Bärbel Münchow unter YogaWalk@web.de erkundigen. Diejenigen, die lieber auf die warme Jahreszeit für Outdoor-Bewegung warten, können ab Juli wieder an einem Nordic-Walking-Kurs mit Uschi Bülow teilnehmen, der mit allen Interessierten jeden Alters durch die schönen Strecken Langenhorns führt. Für diesen Kurs bitte bei Stadtteilverein LEiLA e.V. – Leben in Langenhorn die Zeiten erfragen. Apropos schöne Strecken: Ganz eigenständig und jederzeit können natürlich die „Spazierroutes durch den Bezirk“ genutzt werden. Mit denen sind nicht nur zwei Routen durch Langenhorn erfahrbar,

sondern sie laden ein, auf sechs weiteren Rundgängen auch einmal die anderen Stadtteile von Hamburg-Nord zu „erwandern“. (<https://t1p.de/spazierroutes> oder als Karten z. B. im Stadtteilverein LEiLA). Und natürlich bietet auch die Broschüre „Fitness-Spaziergang durch das Quartier Essener Straße“ gute Anregungen für kleine Bewegungseinheiten auf den Alltagswegen – erprobt und vorgestellt vom Sportwissenschaftler Carsten Peckmann. (<https://t1p.de/fitness-spaziergang>). Wenn nun aufgefallen ist, dass bisher wenige Angebote für Kinder/Jugendliche und Männer dabei sind: Der Verfügungsfonds hält noch einige Mittel bereit und Einrichtungen oder Multiplikator:innen, die für ihre Besucher:innen oder Zielgruppen einen Bedarf sehen, können sich gerne bei Sabrina Seidensticker vom KGFM HH-Nord melden, um gemeinsam ein passendes Angebot zu planen. Inspiration gibt vielleicht vorab schon der Jahresbericht 2023, der auf der Internetseite (https://t1p.de/lvs-jahresbericht_2023) des KGFM eingestellt ist und demnächst im Stadtteilverein LEiLA ausliegt.

● Sabrina Seidensticker

Mir schwant es ist Frühling....



Foto: Pixabay

Wenn Schwanenvater Olaf Nieß „seine“ Tiere wieder in die Freiheit entlässt, ist für Mensch und Tier der Winter endgültig vorüber. Von November bis März halten sich die Alsterschwäne traditionell in ihrem Winterquartier, einem extra eingezäunten Bereich des Mühlenteichs in

Eppendorf auf. Dieser wird mithilfe einer Unterwasser-Wärmepumpe eigens für die Vögel eisfrei gehalten. Im Frühling ist es wichtig, dass die Schwäne rechtzeitig ihre angestammten Brutplätze besetzen können, bevor diese von anderen großen Wasservögeln eingenommen werden. Hamburg ist ohne seine Schwäne kaum

vorstellbar. Die enge Verbundenheit der Hansestadt mit den Tieren hat eine lange Tradition. Die Legende besagt, dass so lange stolze Schwäne auf der Alster ihre Runden ziehen, Hamburg eine freie und wirtschaftlich erfolgreiche Hansestadt sein wird. Mit seinen Schwänen geht Hamburg daher großzügig um. Bereits in Aufzeichnungen aus dem 16. Jahrhundert befinden sich Abrechnungen über den Kauf von Futtermitteln für die Schwäne aus öffentlichen Mitteln. Zeitweise soll die Stadt pro Jahr sogar 36 Tonnen Futter in die Alster gekippt haben. Im Jahre 1664 wurden die majestätischen Vögel dann vom Hamburger Rat unter einen besonderen Schutz gestellt: Wer einen Schwan beleidigt, beleidigt die Stadt und wird bestraft. Auch ist es unter

Strafe gestellt, ein Tier zu verletzen oder gar zu töten. Über die Tiere wurde und wird Statistik geführt: Die Anzahl der Alsterschwäne war durch die Jahrhunderte hinweg großen Schwankungen ausgesetzt. Während der Belagerung durch die Franzosen gab es im Jahr 1813 zum Beispiel nur noch drei Exemplare. Dafür waren es 1892 stolze 400. Nach dem Ersten Weltkrieg schwammen 1919 zeitweise nur noch 16 durch die Alster. Heute hat sich ihre Anzahl auf rund 120 Höcker Schwäne eingependelt. Namensgebend für die Art ist der schwarze Höcker am Schnabelansatz. Der älteste Alsterschwan Hamburgs wurde immerhin 24 Jahre alt. Bis 1929 wurden allen Alsterschwänen die Flügel gestutzt, damit sie nicht ausreifen konnten. Heute werden nur noch jene Vögel beschnitten, die zur Bedrohung für die öffentliche Sicherheit werden; wenn sie zum Beispiel Anstalten machen, immer wieder in den Straßenverkehr zu fliegen – was vereinzelt vorgekommen ist. Ein Brauch Hamburgs ist es, den Vertretern besonders verbundener Städte oder Staaten bei offiziellen Besuchen der Hansestadt Schwäne als Gastgeschenke zu überreichen. Die stolzen Tiere werden dann sozusagen als Botschafter Hamburgs tätig.

● Werner Hansen

Tanz für Frauen im ella Kulturhaus

Im ella wird seit Anfang des Jahres wieder gemeinsam getanzt. Alle Frauen sind eingeladen, an diesem niederschwelligem Angebot teilzunehmen, das durch die TK im Rahmen des Projektes „Gesundes Langenhorn“ gefördert wird. Hier können sie eine kleine Auszeit vom Alltag genießen. Nach einem langsamen Start in 2023 kommen viele Frauen jetzt regelmäßig... und fragen neue Termine schon im Vorfeld an. Sie schätzen die tolle Stimmung und den lieben Umgang von Vivienne. Sie freuen sich über den interkulturellen Austausch mit so vielen tollen, diversen Frauen, über viel Raum für Kreativität und über das herzliche Miteinander. Bei den einfachen Tanzchoreografien gäbe es kein richtig oder falsch, so die Teilnehmerinnen, somit spielten Sprachbarrieren bei diesem Angebot keine Rolle - Vivienne mache die Tanzstunden zu einem puren Ver-

gnügen und es würde immer viel gelacht. Vivienne Lütken leitet das Tanzen an und schafft mit ihrer offenen und herzlichen Art einen Wohlfühlraum, in dem sich die Frauen fallen lassen und zusammen Spaß haben können. Keine Vorkenntnisse sind nötig für die Teilnahme – jede Frau kann ohne Probleme teilnehmen. Stress wird abgebaut, die Kondition wird durch die sportlichen Bewegungen gestärkt, Entspannung wird geschaffen und der Austausch kommt auch nicht zu kurz. Auch Kinder dürfen immer gerne mitkommen und mittanzen. Vivienne selbst sagt: „Tanz für Frauen im ella ist für mich jedes Mal wie eine Schatzkiste. Ich weiß vorher nie 100% was mich erwartet, aber ich weiß, dass jedes Mal viele Schätze – in Form von inspirierenden Frauen – auf mich warten. Es ist schön zu sehen, mit welcher Offenheit die Frauen einander begegnen und wie frei sich die Frauen beim Tanzen fühlen. Jede Frau macht so mit, wie es für sie passt. Es gibt kein richtig und kein falsch, es gibt nur ein zusammen. Wir treffen uns, um uns gegenseitig Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken und um uns selbst etwas Gutes zu tun. Also: kommt vorbei und tanzt mit uns.“ In diesem Sinne hoffe ich, dass dieses tolle Angebot auch weiterhin stattfinden kann und lade alle Frauen dazu ein, mitzutanzten.



Foto: Linda Prahm

● Linda Prahm

Der Second-Hand-Laden in der Nähe



Foto: Heidi Nielsen

Im Haus 7 des Klinikums Nord Betriebssteil Ochsenzoll werden gebrauchte Bekleidung, Schuhe, Bücher sowie Haushaltswaren günstig verkauft. Auf 100m² kann jeder Mensch sich in gemütlicher Atmosphäre in Ruhe umschauen, die zahlreichen Artikel begutachten, herumstöbern und natürlich billig einkaufen. Das Angebot, das ausschließlich aus Spenden besteht, wird in mehreren Räumen präsentiert. Auf Wunsch wird die Kundin, der Kunde individuell durch das Personal beraten. Im Rahmen der Arbeitstherapie besteht für Patientinnen und Patienten des Asklepios-Krankenhauses die Möglichkeit, durch die Arbeit im Sozialkaufhaus ein praxisorientiertes Belastungstraining wahrzunehmen. In einer realitätsnahen Umgebung werden

Struktur, Durchhaltevermögen, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit gefördert. Zwischen Käufer und Verkäufer entsteht eine Win-Win-Situation. Ware aus zweiter Hand erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Durch einen „Schnäppchenkauf“ werden Geld und Ressourcen gespart, ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft gesetzt und der Umwelt Gutes getan. ● Werner Hansen

Öffnungszeiten des Second-Hand Ladens im Haus 7:

Montag	09.00 - 11.00 Uhr
Dienstag	13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 15.00 Uhr

Erster Geburtstag der EUTB®-Beratung in Langenhorn

EUTB® – das steht für Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung. Eine kostenlose und unabhängige Beratung für Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung und ihre Angehörigen.

Seit sechs Jahren gibt es sie in Hamburg, seit einem Jahr gibt es die offene Sprechzeit in Langenhorn. Jeden Montag von 10 – 12 Uhr erwartet Sie eine Beraterin im Bürgerhaus Langenhorn, in der Tangstedter Landstraße 41, gegenüber der U-Bahnhaltestelle Langenhorn Markt.

Fragen zu allen Lebensthemen chronisch Erkrankter und von Menschen mit Behinderung können hier Thema sein. Fragen zu Kindergarten, Schule, Arbeit, Gesundheit und Pflege, Wohnen und Assistenz, Freizeit, Mobilität etc.. 2024 gibt es einige Gesetzesänderungen in diesem Bereich. Beispielsweise wurden die Kinderkrankentage erhöht, das Elektronische Rezept eingeführt, Pflegeleistungen haben sich erhöht, die Voraussetzungen für

die Verhinderungspflege wurden gesenkt, die Regelsätze im Bürgergeld wurden erhöht. Lassen Sie sich dazu beraten. Die Mitarbeiterinnen der EUTB® sind Sozialarbeiterinnen und leben selbst mit Behinderung und chronischer Erkrankung. Sie finden eine Antwort auf Ihre Fragen oder weisen Ihnen den Weg, welche Stelle in Hamburg Ihre Fragen beantworten kann. Kommen Sie in die offene Sprechstunde nach Langenhorn. Oder machen Sie einen festen Termin im Büro der Hauptstelle in Alsterdorf aus. Auch Hausbesuche sind möglich.

EUTB® der Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V., Tel: 040 / 855 99 20 50, E-Mail: teilhabeberatung@lagh-hamburg.de

•EUTB

Bullerbü und Ort des Grauens

Podiumsdiskussion blickt auf die Wahrnehmung der ehemaligen „Heil- und Pflegeanstalt Ochsenzoll“ und heutigen Asklepios Klinik Nord



Foto: TIDE TV

Am Donnerstag, dem 22. Februar fand im Rahmen der Woche des Gedenkens des Bezirks Hamburg-Nord eine Podiumsdiskussion im ella Kulturhaus statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Adrian Piprek. Diskutiert wurde über Euthanasie in der Zeit des Nationalsozialismus und die Sicht auf die damalige „Heil- und Pflegeanstalt Ochsenzoll“ (heute Asklepios Klinik Nord). Herr Dr. Marc Burlon, ärztlicher Direktor der Psychiatrie Lüneburg und Medizinhistoriker berichtete von der tragischen Tötung von Kindern in Langenhorn. In der sogenannten „Heilanstalt“ Ochsenzoll wurden 23 Kinder ermordet. Herr Prof. Dr. Lammers, ärztlicher Direktor der Asklepios Klinik Nord Ochsenzoll, berichtete, dass zur Zeit des Nationalsozialismus psychisch Kranke als „minderwertiges Leben“ angesehen wurden. Anfang des Zweiten Weltkrieges wurden in einem Behördenakt für Kliniken Zahlen zur Tötung festgelegt. Erwachsene waren von Langenhorn in der NS-Zeit unter anderem nach Hadamar (Hessen) in eine Tötungsanstalt gebracht worden. Der „Euthanasie“ fielen psy-

chisch Kranke und behinderte Menschen zum Opfer. Die Bedeutung des Wortes meint nach dem Duden in diesem Falle die „systematische Ermordung psychisch kranker und behinderter Menschen“. Wolfgang Erhardt lebte als Kind in den 60er Jahren für einige Zeit auf dem Gelände der ehemaligen „Heil- und Pflegeanstalt“. Sein Vater arbeitete dort als Psychoanalytiker. Erhardt hat noch schmerzlich in Erinnerung, wie ihm später als Erwachsener das Grauen bekannt wurde, dass sich an diesem, für ihn so tollen Ort, ereignete. Für Erhardt war es zu seiner Kindheit eine Art „Bullerbü“. Die Aufarbeitung der Geschichte erfolgte erst spät. Professor Lammers berichtet, dass lange Schweigen zu diesem Thema herrschte. Heute erinnern vor Haus 25 drei Gedenkstenen an die Opfer der Verbrechen. Jedes Jahr, meistens am 8. Mai, gedenken die Asklepios Klinik Nord Ochsenzoll, die Evangelische Akademie der Nordkirche, die Evangelische Stiftung Alsterdorf und die Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll der Opfern der NS-Euthanasie.

•Maika Elsner

Land un Lüüd

Die Gegensätze in unserer Weltstadt



Foto: Heidi Nielsen

Das Gebiet des Hamburger Hafens, gigantisch, überwältigend - Containerriesen werden be- und entladen, Kreuzfahrtschiffe befördern mehrere Tausend Passagiere, der Elbtower soll einmal 245 Meter hoch werden, die Elbphilharmonie feiert die Konzerte der Weltstars. Und dann: Ein Eiland, grün und friedvoll. Hier sind Biberspuren zu entdecken, drüben rasten Kormorane – idyllisch! Auch das ist Hamburgs Mitte. Neben dem ganzen Höher, Größer, Pomposer liegt im Flusslauf der Elbe die Insel Kaltehofe. Sie hat 2023 ihr 130-jähriges Jubiläum gefeiert. Einst versorgte die künstlich angelegte Insel ganz Hamburg mit gefiltertem Wasser. Bis 1990 war das Wasserwerk Kaltehofe in Betrieb. Heute leben viele Tiere auf der Insel, sie dient dem Menschen als Naherholungsgebiet und das Industriedenkmal „Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe“ begeistert historisch Interessierte. Die rund 60 Hektar große Insel gehört zum Bezirk Hamburg-Mitte. Sie ist von Nordwest nach Südost 1,8 km lang und im zentralen Bereich 520 Meter breit und läuft an den Enden spitz zu. Auf der Insel befindet sich das 1893 erbaute Elbwasser Filterwerk. Es ist im Besitz von Hamburg Wasser. In den nicht mehr genutzten Wasserbecken nisten und brüten heute Vögel. Andere Tiere nutzen Kaltehofe als Rückzugsort. Sie können von einer Plattform aus beobachtet werden. Ein Naturerlebnispfad informiert über die reiche Flora und Fauna. Auf dem Gelände befinden sich auch einige historisch interessante Gebäude,

zudem eine Villa, in der das frühere Hygieneinstitut der Freien und Hansestadt Hamburg untergebracht war. Seit 2011 ist das Haus Sitz der Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe. Es beherbergt ein Museum mit kleinem Shop. Hier können sogar Ferngläser ausgeliehen werden. Im Anbau der alten Villa erfahren Gäste Wissenswertes über die Hamburger Wasserversorgung bzw., wie aus Elbwasser Trinkwasser wurde. Ein Café bietet Speisen, Getränke, Kuchen und Torten. •Werner Hansen

Öffnungszeiten:

Apr.-Okt. Mi-So/Feiertag: 10-18 Uhr

Nov.-März Mi-So/Feiertags: 10-17 Uhr

Informationszentrum Altes Labor:

Apr.-Okt. Mi-So/Feiertag 10-18 Uhr

Nov.-März Sa, So/Feiertag 10-17 Uhr

Café Kaltehofe

Apr.-Okt. Mi-So/Feiertags 10-18 Uhr

Nov.-März Sa, So/Feiertags 10-17 Uhr

Adresse: Kaltehofe Hauptdeich 6-7, 20539 Hamburg
Das Ziel „Wasserkunst Kaltehofe“ ist von der Innenstadt mit der Bus-Linie 530 zu erreichen.

Kontaktdaten

Telefon: 040/7888 49990

<https://wasserkunst-hamburg.de>

Flohmarkt - 5. Mai auf dem Käkenhof. Standbetreiber*innen gesucht!



Foto: Th G auf Pixabay

Nach langer Zeit findet am Sonntag, dem 5. Mai wieder ein Flohmarkt auf dem Käkenhof statt. Von 12 bis 15 Uhr kann dort nach Herzenslust gestöbert, gefeilscht und geshoppt werden. Sie haben Lust, selbst einen Stand zu betreiben? Melden Sie sich per Mail unter stadteilella@mookwat.de mit Angabe des vollen Namens und einer Telefonnummer. Die Standgebühr beläuft sich auf 5 € pro 2 Meter oder einen selbstgebackenen Kuchen. Kinder mit einer Decke bezahlen keine Standgebühr. Anmeldeschluss ist der 02.05.24. Das ells Kulturhaus und LEiLA - Leben in Langenhorn e.V. freuen sich auf die gemeinsame Veranstaltung und jede Anmeldung. **Genauer Standort des Marktes: Käkenflur 16H, 22419 Hamburg**

Die Börner Speedel spielt: Dree niege Froons für Wotan

Wotan wird nach 24 Ehejahren von seiner Frau verlassen. Sein Sohn möchte ihn daraufhin in einer seniorengerechten Wohnung unterbringen. Die neuen Nachbar*innen freuen sich bereits auf die männliche Gesellschaft im Haus. Aber dann... Eine Komödie über das älter werden, jung bleiben, Konflikte - und dass es manchmal anders kommt, als gedacht. Ein Theaterstück für „Plattsnacker“ und „Hochdeutsche“

Fritz-Schumacher-Siedlung, Tangstedter Landstraße

Und wer noch mehr zur Börner Speedel wissen möchte, oder die Karten lieber online kauft, schaut unter www.boerner-speedel.de

Premiere und Aufführungstermine:
Aufführung im LaLi Kulturhaus, Tangstedter Landstraße 182a, 22415 Hamburg

19.04. Premiere 19:30 Uhr
20., 26., 27.04. 19:30 Uhr
21.04. 16:00 Uhr

Karten im Vorverkauf:
Bücherstube Krohnstieg
Blumen Engebrecht, Tangstedter Landstraße
Weinhaus am Stadtrand, Tangstedter Landstraße
Genossenschaftsbüro der

Fredag	Sünnavend	Sünndag	Fredag	Sünnavend
19	20	21	26	27
April	April	April	April	April
19:30 Uhr	19:30 Uhr	16:00 Uhr	19:30 Uhr	19:30 Uhr

10€

Karten gibt's dat ivers'n QR-Code online to koppen oder in uns Vörverkoopstellen. Restkorten gibt's dat an de Averkassas. Speedel vörreid an www.boerner-speedel.de, Tangstedter Landstraße 182a

Bücherstube am Krohnstieg, Tangstedter Landstr. 53
Blumen Engebrecht, Tangstedter Landstraße 252
Weinhaus am Stadtrand, Tangstedter Landstraße 22
Genossenschaftsbüro, Tangstedter Landstraße 223a

Die Seniorenwohnanlage Langenhorn in der Dortmunder Straße bietet auch Tagespflege an

Im März 2023 wurde die VHW-Seniorenwohnanlage nach umfangreicher Modernisierung und Umbau neu eröffnet. Insgesamt befinden sich in der Einrichtung 115 Servicewohnungen. Seit 1. November wurde zudem auch die Tagespflege eröffnet. Das Betreuungsangebot in der Tagespflege richtet sich an Menschen, die auf begleitende sowie fördernde Leistungen angewiesen sind und weiterhin in ihrem Zuhause wohnen bleiben möchten. Gemeinsame Mahlzeiten, Gymnastik, Ausflüge, und Gedächtnistraining sind nur einige wenige Beispiele aus dem modernen Pflege- und Betreuungskonzept. Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 16 Uhr werden Tagesgäste durch Fachpersonal bedarfsgerecht versorgt, durch aktive Angebote in ihren Fähigkeiten gefördert

und in den gemeinsamen Tagesablauf integriert. Selbstverständlich können Sie auch einen Termin für einen kostenlosen Probetag vereinbaren. Die Tagespflege kann täglich oder an einzelnen Wochentagen besucht werden. Selbstverständlich stehen den Gästen auch angenehme Rückzugsmöglichkeiten in einem gemütlichen Ruheraum oder im Sommer auf der Dachterrasse zur Verfügung. Bei Bedarf wird ein Hol- und Bring-Service angeboten. Wenn Sie Interesse an einem Platz in der Tagespflege haben, dann nehmen Sie gern Kontakt mit der Einrichtungsleitung Frau Adisa Zorlak auf (Tel. 040 /537 59 2001, Mail: azorlak@vhw-hamburg.de).

• **Seniorenwohnanlage Langenhorn in der Dortmunder Straße**

Das Sofa rollt und ella liest!

Dank an die Edmund-Siemers-Stiftung, deren Förderung es auch in diesem Jahr möglich macht, dass die beliebte Veranstaltungsreihe „Das Rollende Sofa“ mit einem bunten, abwechslungsreichen Programm durch Langenhorn tourt. Hubertus Bork wird am 17. April in der Bücherhalle Langenhorn aus dem dritten Band seiner Hamburg-Krimi-Reihe um das Ermittlerpaar Franka Erdmann und Alpay Eloğlu lesen. „Im Rausch der Vernunft“ erleben wir den Comedy-Künstler Jochen Falck am 16. Mai im ella Kulturhaus und wir möchten das „Lagerfeuer-Singen“ am 12. Juni auf dem Bauspielplatz Essener Straße mit Jan Jahn wärmstens empfehlen - Mitsingen erwünscht! Für Kinder geht das Format ella liest ins zweite Jahr! Tipp: Am 22. April liest der ehemalige GEOlino Chefredakteur Martin Verg um 16.30 Uhr auf dem Bauspielplatz Essener Straße aus seinem Buch „Was macht die Eintagsfliege morgen?“

Infos und Kartenvorbestellung:
ella-kulturhaus@mookwat.de, Tel. 040/ 53 32 71 50



Foto: Dean Moriarty auf Pixabay

Überall Kronkorken

Unsere Kronkorken-Aktion nimmt jetzt Fahrt auf. Der Sammeleimer im Stadteilverein voll und die Kronkorken wurden in einen Sack umgefüllt. Großartig! Also sammelt und bringt weiter Eure Kronkorken vorbei. Bis zum 31.05. ist noch etwas Zeit. Da geht noch mehr, wenn es wieder wärmer wird. Der Frühling ist schon fast da.

Sammelstellen im LEiLA e.V., ella Kulturhaus, Match, und in der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.

Das ella Kulturhaus sagt NEIN zum Rechtsruck!

Hunderttausende gingen - und gehen weiterhin - deutschlandweit auf die Straße, um gegen rechte Politik und Rassismus zu demonstrieren. Auch die Mitglieder des ella-Teams stehen als Stimme des ella-Kulturhaus Langenhorn hinter den Protesten gegen die menschenverachtende und polarisierende Politik sowie die (von Correctiv kürzlich aufgedeckten) Deportationspläne rechter Akteur:innen. Wir sagen NEIN zum Rechtsruck und JA zu einem diversen, freien und toleranten Hamburg für alle!

• **ella Kulturhaus Langenhorn**

Klönchnack mit Adrian

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00

Immer dienstags lade ich zu einem Plauderstündchen ein:
Was gibt's Neues in der Nachbarschaft und im Quartier?
Was finden wir gut, wo gibt es Verbesserungspotenzial?
Oder haben wir sonst etwas mitzuteilen?

Komm' zum Kennenlernen und lockerem Schnack bei Kaffee oder Tee vorbei!

Foto: Werner Hansen

